

DER WEG ZUR FACHMATURA

FACHMITTELSCHULE SEETAL –
INFORMATIONEN ZUM EINTRITT

SCHULJAHR 2020/21

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	5
1. Die Fachmittelschule	5
1.1 Stellung der Fachmittelschulen im Bildungsgefüge	5
1.2 Profile der Fachmittelschulen im Kanton Luzern	6
1.3 Ausbildungsziele	6
1.4 Aufnahme, Dauer und Abschlüsse	6
1.5 Erlangung des Fachmittelschulenausweises	8
1.6 Fachmaturität	9
1.7 Mögliche Berufsfelder Pädagogik und Musik	9
2. Die Kantons- und Fachmittelschule Seetal in Baldegg	10
2.1 Lage und Erreichbarkeit	10
2.2 Was ist uns wichtig? Ziele der Ausbildung	10
2.3 Organisation der FMS an der Kantonsschule Seetal	11
2.4 Profile	13
3. Anmeldung und Aufnahmeprüfung	17
3.1 Informationsveranstaltung	17
3.2 Anmeldung	17
3.3 Aufnahmeprüfung	17
3.4 Prüfungsstoffe	17
4. Adressen, Links	18
5. Anhang	19
5.1 Inhalte nach Rahmenlehrplan	19
5.2 Verzeichnis von Höheren Fachschulen	19
5.3 Die Fachhochschulen der Schweiz	21

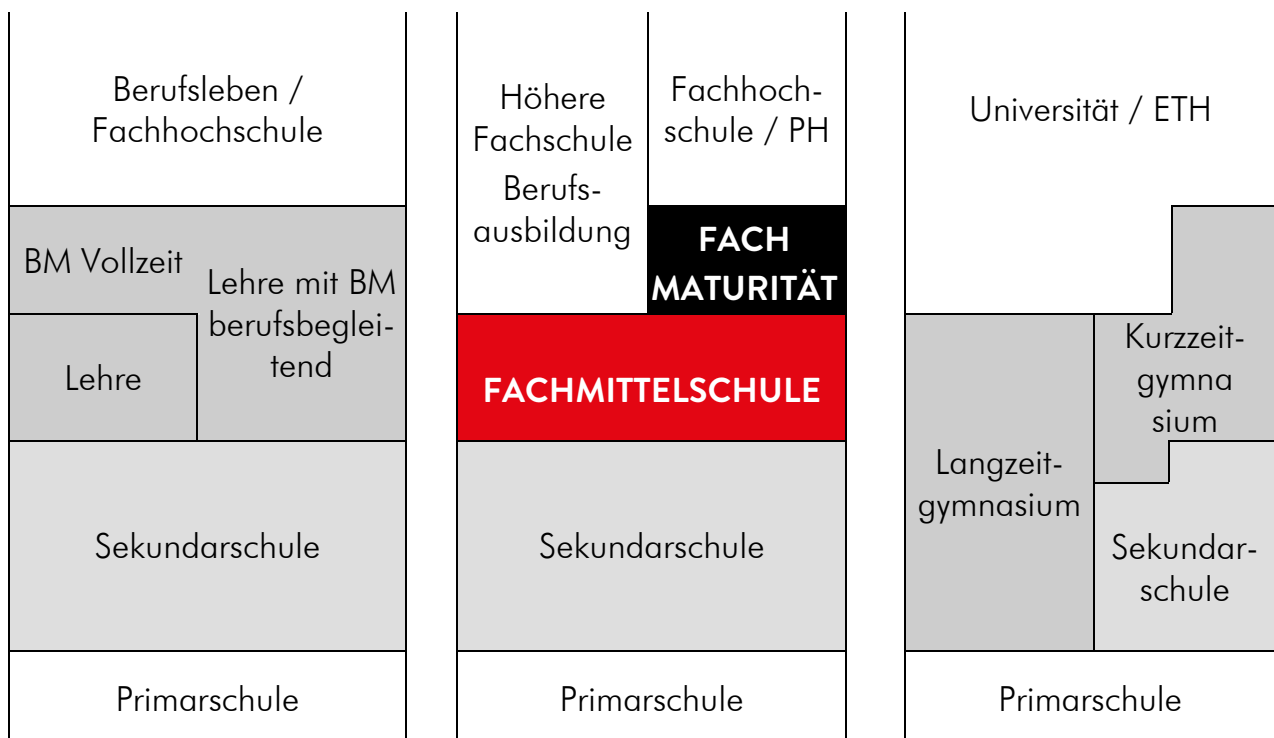
EINLEITUNG

Mit der vorliegenden Broschüre informieren wir Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern und Interessierte, über die Ausbildung an Fachmittelschulen allgemein und an der FMS Seetal in Baldegg im Speziellen. Die folgenden Unterlagen dienen damit als Entscheidungshilfe bei der Wahl des Ausbildungsweges und des Profils. Selbstverständlich steht die Schulleitung zur Beantwortung weiterer Fragen gerne zur Verfügung.

1. DIE FACHMITTELSCHULE

1.1 STELLUNG DER FACHMITTELSCHULEN IM BILDUNGSGEFÜGE

Mit Beschluss der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz EDK werden die bisherigen Diplommittelschulen (DMS) gesamtschweizerisch umgestaltet und neu unter der Bezeichnung Fachmittelschule (FMS) geführt. Neben dem Gymnasium, das zur Universitätsreife führt, und der dualen Berufsbildung, die den Weg ins Berufsleben, an Höhere Fachschulen oder an die Fachhochschule öffnet, besteht damit weiterhin ein dritter, schulgestützter Zugang zur höheren Berufsbildung sowie in anspruchsvolle Berufe der Tertiärstufe.



BM: Berufsmatura, PH: Pädagogische Hochschule

Gemäss EDK bereitet die Ausbildung an den FMS auf die folgenden Berufsfelder vor: Gesundheit, Soziales, Pädagogik, Kommunikation und Information, Gestalten und Kunst, Musik und Theater sowie Angewandte Psychologie.

1.2 PROFILE DER FACHMITTELSCHULEN IM KANTON LUZERN

Im Kanton Luzern werden die Schwerpunkte Pädagogik und Musik angeboten. Im ersten Jahr besuchen alle Schülerinnen und Schüler an allen Standorten die gleichen Fächer. Danach erfolgt eine Spezialisierung je nach gewähltem Profil. Allerdings ist das Profil bereits vor dem Eintritt in die Fachmittelschule zu wählen.

FMS Seetal Pädagogik, Musik

FMS Luzern Pädagogik, Soziales

FMS Sursee Pädagogik

1.3 AUSBILDUNGSZIELE

- › Fachmittelschulen sind Vollzeitschulen der Sekundarstufe II, die
- › eine vertiefte Allgemeinbildung vermitteln,
- › eine Persönlichkeitsentwicklung durch Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz fördern,
- › berufsfeldbezogene Fächer anbieten,
- › auf Studiengänge im nichtuniversitären Tertiärbereich vorbereiten (Höhere Fachschulen, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschule usw.),
- › einen Fachmittelschulenausweis nach drei Jahren ausstellen,
- › nach einem zusätzlichen allgemeinbildenden oder musischen Ausbildungsjahr eine Fachmaturität mit Ausrichtung auf die Berufsfelder Pädagogik bzw. Musik verleihen,

1.4 AUFNAHME, DAUER UND ABSCHLÜSSE

Voraussetzung für eine Aufnahme an eine Fachmittelschule sind entweder der Besuch von drei Jahren Sekundarschule mit Unterricht in Englisch und Französisch in allen drei Jahren oder drei Jahre Gymnasium.

Aufgenommen wird, wer entweder

- › die Bedingungen für die Aufnahme in das KZG erfüllt oder
- › die Bedingungen des Übertrittsverfahrens für eine Berufsmaturitätsschule erfüllt oder
- › die Aufnahmeprüfung besteht:
Jeweils nach den Faschnachtsferien findet

eine Aufnahmeprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen (Französisch und Englisch) statt. Der Prüfungsstoff entspricht dem Lehrplan der Sekundarschule. Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn der Durchschnitt aus den Fachnoten der Prüfungsfächer mindestens 4.0 beträgt und höchstens eine Note unter 4.0 liegt.

Die Aufnahme in den Studiengang Musik ist provisorisch. Die definitive Aufnahme hängt vom Bestehen einer Eignungsabklärung ab, welche im zweiten Semester des ersten Schuljahres durchgeführt wird. Bei Nichtbestehen dieser Eignungsabklärung ist ein Wechsel in ein anderes Berufsfeld möglich.

Prüfungsfreie Aufnahme

Voraussetzungen (gültig ab 1. August 2013) für Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarstufe I des Kantons Luzern:

Getrennte Sekundarschule:

- › Niveau A: In allen Niveaufächern (Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch) eine Zeugnisnote von mindestens 4.5 am Ende des 2. Semesters in der 2. respektive am Ende des 1. Semesters in der 3. Sekundarklasse.
- › Im Fach Naturlehre mindestens die Note 4.5 im Anforderungsprofil A/B.

Kooperative und integrative Sekundarschule:

- › Mindestens 3 Fächer im Niveau A; dabei keine Note unter 4.5
- › In einem Niveaufach im Niveau B; Note mindestens 5.0
- › Im Fach Naturlehre mindestens die Note 4.5 im Anforderungsprofil A/B

Prüfungsfreie Aufnahme aus anderen Kantonen

Schüler/-innen aus anderen Kantonen wenden sich bitte an das Berufsbildungsamt des Wohnsitzkantons, um die Bedingungen der prüfungsfreien Aufnahme an eine Luzerner Fachmittelschule sowie die Bedingungen für eine Kostengutsprache zu erfahren.

Dauer und Abschlüsse

Das erste Schuljahr der FMS ist für alle Schülerinnen und Schüler ein identisches Basisjahr. Im zweiten und dritten Jahr kommen – je nach gewähltem Profil – spezifische Fächer aus den Berufsfeldern bzw. im pädagogischen Profil eine vertiefte Allgemeinbildung dazu. Obligatorischer Bestandteil im Basisjahr ist ein betreutes, ausserschulisches Praktikum von mindestens zwei Wochen, das der Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz dient und das als Orientierungspraktikum vor der Berufswahl den Entscheid für ein bestimmtes Berufsfeld unterstützen kann. Im dritten Jahr müssen die Schülerinnen und Schüler zudem eine selbständige Arbeit aus den Lernbereichen oder aus dem berufsfeldbezogenen Bereich verfassen und präsentieren. Das Verfassen dieser Arbeit geschieht in einem klar definierten

Zeitraum und wird von einer Lehrperson begleitet. Nach diesen drei Jahren erlangen die Studierenden den Fachmittelschulabschluss. Dieser erlaubt den Zugang zu Höheren Fachschulen des gewählten Berufsfeldes.

Das vierte Ausbildungsjahr wird in den Schwerpunkten Pädagogik und Musik mit der Fachmatura abgeschlossen. In diesem Jahr holen sich die Studierenden die notwendigen Qualifikationen für den Eintritt in eine Pädagogische Hochschule oder Musikhochschule. Im Schwerpunkt Pädagogik wird die Allgemeinbildung vertieft, im Schwerpunkt Musik stehen Instrumental- oder Gesangsunterricht im Zentrum der Ausbildung.

Eine selbständige Fachmaturitätsarbeit in Form eines Praktikumsberichts oder einer spezifischen Arbeit aus dem gewählten Schwerpunkt muss ebenfalls vorgelegt werden.

1.5 ERLANGUNG DES FACHMITTELSCHULABSCHLUSSES

Zur Erlangung des Fachmittelschulabschlusses werden in sechs Fächern Prüfungen durchgeführt:

- › Deutsch
- › eine Fremdsprache (Französisch oder Englisch)
- › Mathematik
- › Musische Aktivitäten (Musik oder BG)
- › zwei Fächer aus je einem der folgenden Lernbereiche:
 - › Sprachen (Französisch oder Englisch),
 - › Naturwissenschaften (Biologie),
 - › Sozialwissenschaften (Geschichte oder Geografie oder Psychologie).

Die Prüfung wird in Deutsch und in einer Fremdsprache schriftlich und mündlich, in Mathematik schriftlich, in den übrigen Fächern schriftlich oder mündlich oder praktisch durchgeführt.

In Fächern, in welchen keine Abschlussprüfung abgelegt wird, entspricht die Abschlussnote der Erfahrungsnote des letzten Jahres, in welchem das jeweilige Fach unterrichtet wurde.

Die selbständige Arbeit zählt ebenfalls zum Abschluss des Fachmittelschulabschlusses.

1.6 FACHMATURITÄT

Die Fachmaturität erfordert zusätzlich zum Fachmittelschulabschluss, je nach Berufsfeld, entweder ausgewiesene Praktika im Berufsfeld (Gesundheitsberufe) oder praktische individuelle Leistungen (z. B. Instrumentalunterricht) oder eine ergänzende Allgemeinbildung (für angehende Lehrpersonen). Zudem wird in allen Profilen eine schriftliche oder praktische Fachmaturitätsarbeit im gewählten Berufsfeld verlangt.

Der Fachmaturitätslehrgang im Profil Pädagogik dauert ein Semester und wird im Januar des laufenden 4. Jahres mit einer Maturitätsprüfung abgeschlossen. Folgende Fächer werden geprüft:

- › Deutsch schriftlich und mündlich
- › eine Fremdsprache (Französisch oder Englisch) schriftlich und mündlich
- › Mathematik schriftlich und mündlich
- › Naturwissenschaften (Biologie, Physik und Chemie) schriftlich
- › Sozialwissenschaften (Geografie und Geschichte) mündlich

Im Profil Musik findet der Fachmaturitätslehrgang ausschliesslich an der Hochschule Luzern – Musik statt. Die Fachmaturitätsprüfung wird im Rahmen der Aufnahmeprüfungen zum Bachelor-Lehrgang durchgeführt.

1.7 MÖGLICHE BERUFSFELDER PÄDAGOGIK UND MUSIK

Der FMS-Ausweis ermöglicht den indirekten Einstieg (z. T. Aufnahmeprüfungen, resp. Fachmatura) in die Berufswelt, in Berufe im pädagogischen Bereich und im Musikbereich.

Berufe im pädagogischen Bereich

- › Lehrperson für die Basis- und Primar- schulstufe
- › Rhythmiklehrerin / Rhythmiklehrer
- › Gymnastiklehrerin / Gymnastiklehrer
- › Sportlehrerin / Sportlehrer FH
- › Kleinkinderzieherin / Kleinkinderzieher
- › Werklehrerin / Werklehrer

Berufe im Musikbereich

- › Instrumentallehrperson
- › Kirchenmusikerin / Kirchenmusiker
- › Blasmusikdirigentin / Blasmusikdirigent
- › Schulmusikerin, Schulmusiker

2. DIE KANTONS- UND FACHMIT- TELSCHULE SEE- TAL IN BALDEGG

Die Kantonsschule Seetal in Baldegg ist das innovative Bildungszentrum der Sekundarstufe II im Luzerner Seetal. Sie ist die Nachfolgeschule des Gymnasiums Hochdorf und des Seminars/Gymnasiums Hitzkirch. Die Schule führt ein Langzeit- und ein Kurzzeitgymnasium sowie eine Fachmittelschule.

2.1 LAGE UND ERREICHBARKEIT

Die Kantonsschule Seetal in Baldegg liegt im Luzerner Seetal, rund 1,5 km nördlich von Hochdorf, unmittelbar an der Seetalbahnlinie (S9). Mit der Haltestelle Baldegg Kloster verfügt sie quasi über einen eigenen Bahnanschluss. In den Hauptverkehrszeiten am Morgen und Abend verkehren die Züge im Halbstundentakt.

2.2 WAS IST UNS WICHTIG? ZIELE DER AUSBILDUNG

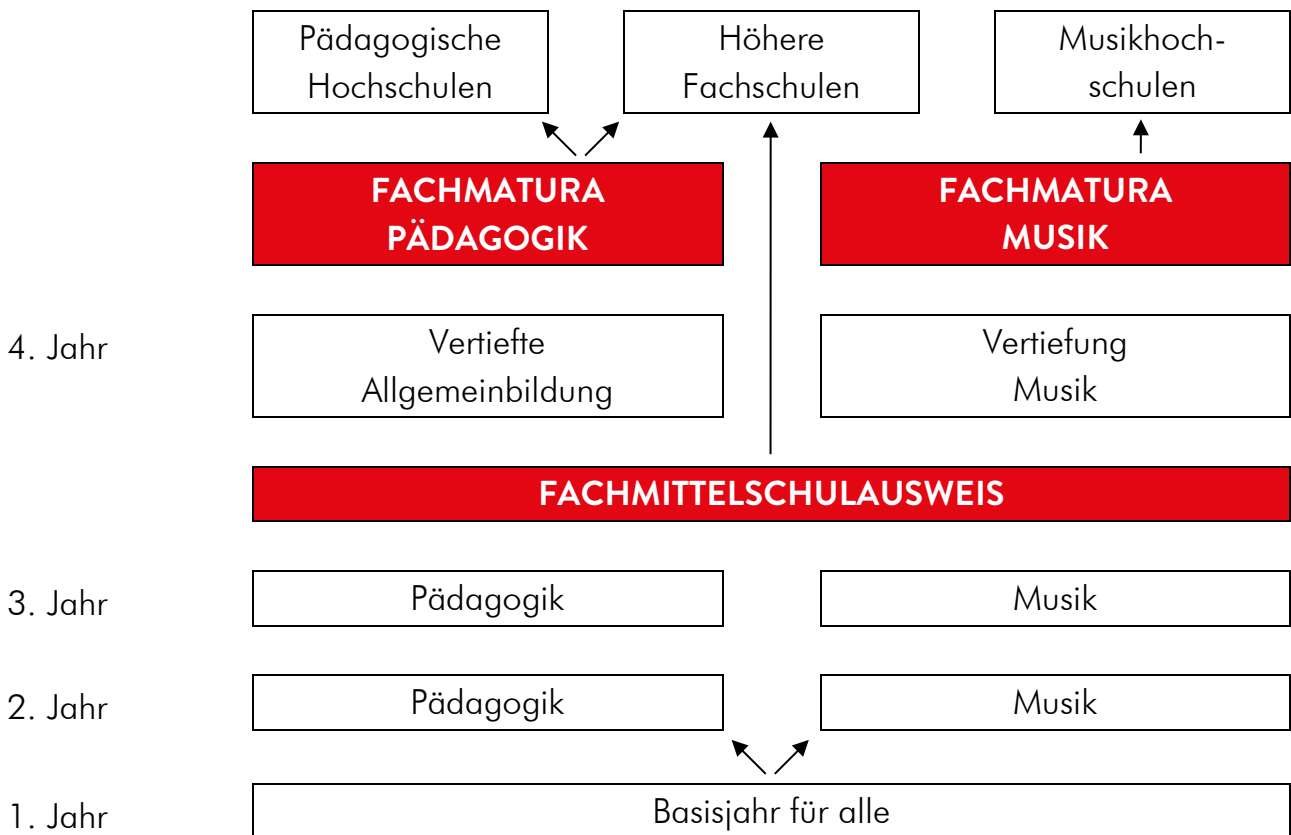
Die Kantonsschule Seetal will eine humane Schule sein, ein Lernort, der sich auszeichnet durch:

- › Ansprüche an Leistung und Ausdauer
- › Lust und Freude am Lernen
- › Beziehung zu Natur und Kultur

Schülerinnen und Schüler sollen zu jener persönlichen Reife gelangen, die Voraussetzung für ein Studium an einer Hochschule oder Fachhochschule ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet.

2.3 ORGANISATION DER FMS AN DER KANTONSSCHULE SEETAL

Ausbildungsverlauf



Mit der Zusammenführung der beiden Teilschulen Hitzkirch und Hochdorf in Baldegg entstand eine Schule mit einigen grundlegenden Neuerungen, die auch für die Fachmittelschule gelten. Im Folgenden sind die wichtigsten Punkte kurz vorgestellt:

- › Blockzeiten: Die drei Lektionen am Vormittag und die ersten zwei am Nachmittag gelten als Blockzeiten. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler in allfälligen Zwischenstunden im Schulhaus arbeiten, d. h. lernen, Hausaufgaben machen, Instrumentalunterricht besuchen usw.
- › 70-Minuten-Lektionen: Die Lektionsdauer an der Kantonsschule Seetal beträgt 70 Minuten. Dadurch findet eine Beruhigung des Schulalltages statt, weil weniger Fächer pro Tag unterrichtet werden. Die Lektion selbst wird mehr rhythmisiert, d.h. innerhalb der Lektion findet mehr Abwechslung statt.
- › Fremdsprachenaufenthalt: Alle Studierenden absolvieren am Ende des zweiten Jahres einen vierwöchigen Sprachaufenthalt in einem Gebiet, in dem eine der Fremdsprachen gesprochen wird, die an der Schule einen Prüfungsabschluss verlangt (Englisch, Französisch). Zwei Wochen davon fallen in die Schulzeit, zwei in die Sommerferien.

- › Selektion und erweiterte Beurteilung:
Die promotionswirksame Beurteilung erfolgt innerhalb der Reglemente. Anlässlich der Notenkonferenzen wird nebst der schulischen Leistung vertieft auch das Arbeits- und Sozialverhalten zur Sprache gebracht und den Schülerinnen und Schülern von den Klassenlehrpersonen zurückgemeldet.
- › MINT – einfach phänomenal: In diesem besonderen interdisziplinären Fach werden die Lernenden ins wissenschaftliche Arbeiten eingeführt; u.a. werden Phänomene beobachtet und beschrieben, Experimente durchgeführt und korrekt protokolliert. Ferner findet eine Auseinandersetzung mit Alltagswissen und wissenschaftlichem Wissen statt.
- › Studienwochen: Pro Semester findet eine Studienwoche statt, die klassen- und fächerübergreifend gestaltet sein kann.
- › Berufsfeldspezifisches Praktikum: Die Lernenden setzen sich im ersten FMS-Ausbildungsjahr intensiv mit der Studien- und Berufswahl auseinander und lernen, sich korrekt zu bewerben, bevor sie ein zweiwöchiges Praktikum absolvieren.

Unterrichtszeiten und Stundenplan

An der Kantonsschule Seetal gelten die folgenden Unterrichtszeiten:

1. Lektion	07:45 - 08:55	Blockzeit
2. Lektion	09:05 - 10:15	Blockzeit
Pause	10:15 - 10:40	Blockzeit
3. Lektion	10:40 - 11:50	Blockzeit
<hr/>		
4. Lektion (Mittagslektion)	11:55 - 13:05	
<hr/>		
5. Lektion	13:15 - 14:25	Blockzeit
6. Lektion	14:35 - 15:45	Blockzeit
7. Lektion	16:00 - 17:10	

Freifachangebot

An der Kantonsschule Seetal besteht ein abwechslungsreiches Angebot an Freifächern. Es sind dies unter anderem: Theater, verschiedene Musikformationen, diverse Sportarten, Tanz, Sprachen.

Im Stundenplan ist für die ganze Schule eine musische Sperrstunde ausgespart. In dieser Lektion finden musische Freifächer wie Chor, Orchester, Ensemble, Big Band usw. statt.

Mensa

In der schuleigenen Mensa wird eine kostengünstige Verpflegung angeboten. Dazu gehören am Mittag drei verschiedene Menüs (eines ist vegetarisch) sowie Zwischenverpflegungen und Getränke.

Kosten (Stand Mai 2019)

Schülerinnen und Schüler, die im Kanton Luzern oder einem Vereinbarungskanton wohnen, haben ein Schulgeld von Fr. 465.- zu entrichten.

Da die Fachmittelschule ausserhalb der obligatorischen Schulzeit liegt, müssen Bücher, Materialien, Exkursionen usw. von den Studierenden übernommen werden. Pro Jahr muss mit rund Fr. 1'200.- gerechnet werden.

Eine detaillierte Aufstellung der Kosten ist dem Kostenblatt für die FMS zu entnehmen.

2.4 PROFILE

Das erste Jahr an der Fachmittelschule ist ein Basisjahr, noch ohne berufsspezifisches Profil. Im zweiten und dritten Jahr kommen je nach gewählter Richtung verschiedene berufsspezifische Fächer bzw. eine erweiterte Allgemeinbildung dazu.

Für Studierende in unsern Profilen Pädagogik und Musik ist Instrumental- oder Gesangsunterricht ab der 2. Klasse obligatorisch. Es empfiehlt sich, bereits im ersten Jahr mit dem Instrumentalunterricht zu beginnen, auch wenn noch kein Obligatorium besteht.

PROFIL PÄDAGOGIK

In der FMS mit dem Profil Pädagogik erhalten Schülerinnen und Schüler einen grossen Teil der Allgemeinbildung, die für den Zugang zur Lehrerinnen- u. Lehrerbildung und zu verschiedenen pädagogischen Berufen notwendig ist. Nach drei Jahren kann das Fachmittelschulzeugnis erlangt werden. Nach Abschluss des vierten Jahres wird die Fachmaturität erreicht, die den Eintritt in die Pädagogische Hochschule ermöglicht. Der Zugang zur Ausbildung als Primarlehrperson erfolgt mit der Fachmatura prüfungsfrei. Andere Zugänge sind über ein Aufnahmeverfahren möglich.

Orientierungspraktika und eine Abschlussarbeit zum FMS-Ausweis wie auch zur Fachmatura ergänzen die Studententafel, deren Inhalte primär der Allgemeinbildung dienen als Voraussetzung für die nachfolgende berufsspezifische Ausbildung.

PROFIL MUSIK

Das Angebot FMS Profil Musik bietet eine ideale Ausbildungs-Kombination an, nämlich den Erwerb einer breiten Allgemeinbildung sowie eine vertiefte musikalische Ausbildung mit einer gezielten Vorbildung für ein eventuelles Musikstudium. Dieses Profil richtet sich an talentierte Schülerinnen und Schüler, die seit längerer Zeit ein Instrument spielen und in deren Leben die Musik bereits vor Beginn der FMS-Ausbildung eine wichtige Rolle spielt.

Das Berufsfeld Musik weist eine grosse Vielfalt auf: Instrumentallehrperson, Musikerin oder Musiker in einem Orchester, in einer Band, Solistin oder Solist, Komponistin oder Komponist, Tontechnikerin oder Tontechniker, Musik-Veranstalterin oder Musik-Veranstalter sind mögliche Berufe für FMS-Absolvent/-innen im Profil Musik. Ein musikalisches Grundstudium eröffnet auch Möglichkeiten zu weiteren Tätigkeitsfeldern wie Musiktherapie oder Musikjournalismus.

Das erste Jahr (Basisjahr) vermittelt Allgemeinbildung und ist für alle FMS-Schülerinnen und -Schüler gleich. Die Aufnahme in die Ausbildung mit Ziel Fachmatura Musik ist provisorisch, eine definitive Aufnahme hängt vom Bestehen einer Eignungsabklärung ab. Es werden dabei musikpraktische und musiktheoretische Fähigkeiten in den Bereichen Klassik und Jazz geprüft.

Falls der musikalisch/künstlerische Weg nicht mehr fortgesetzt werden kann oder will, können die allgemein bildenden Fächer nach dem 3. FMS-Jahr mit dem Fachmittelschulabschluss abgeschlossen werden.

Das Bestehen der Fachmatura nach 4 Jahren FMS schafft gute Voraussetzungen für das Bestehen des Aufnahmeverfahrens in die Musikhochschule. Zur Erlangung der Fachmaturität Musik werden Prüfungen (theoretische und praktische) sowie eine Fachmaturitätsarbeit verfasst. Das Niveau der Fachmaturität entspricht der Aufnahmeprüfung eines musikalischen Bachelor-Studiums.

Die nachfolgende Wochenstundentafel informiert über den Ausbildungsablauf. Der Unterricht wird ergänzt durch Studienwochen und Übungszeit im Instrumentalbereich.

WOCHENSTUNDENTAFEL IM PROFIL PÄDAGOGIK

FMS: WOST PROFIL PÄDAGOGIK IN 70-MINUTEN-LEKTIONEN

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Σ
DEUTSCH	3	2	2.5	3	10.5
FRANZÖSISCH	2	2	2		6
ENGLISCH	2	2	2		6
Wahlpflichtfach EN / FR (first-/delf-Vorbereitung)		1	1	2	4
SOZIALWISSENSCHAFTEN					
Geschichte	1	1	1	1	4
Staatskunde	1				1
Klassenstunde	0.5	0.5	0.5	0.5	2
WIRTSCHAFT UND RECHT	1	1			2
KOMMUNIKATION					
Informatik / Medien	1	1	0.5		2.5
NATURWISSENSCHAFTEN					
Geografie	1	1	1	1	4
Biologie / Ökologie	1.5	1	1	1	4.5
MINT - einfach phänomenal	1	1			2
Physik	1		1	2	4
Chemie			1	2	3
MATHEMATIK	2	2	2	2.5	8.5
BILDN. GESTALTEN / WERKEN	1	1.5	1.5		4
MUSIK, CHOR, RHYTHMIK	1	1.5	1.5		4
DIV. MUSIKALISCHE FREIFÄCHER (FAKULTATIV)	x	x	x	x	
OBLIGATORISCHER INSTRUMENTALUNTERRICHT (Einzelunterricht)		[1]	[1]		[2]
SPORT	2	2	2	1	7
Religionskunde und Ethik	1				1
Pädagogische Psychologie		2	1		3
TOTAL (in 70'-Lektionen) ohne Instrumentalunterricht	23	22.5	21.5	16	83

Der Unterricht im 4. Jahr findet nur im 1. Semester statt.

WOCHENSTUNDENTAFEL IM PROFIL MUSIK

FMS: WOST PROFIL MUSIK IN 70-MINUTEN-LEKTIONEN

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Σ
DEUTSCH	3	2	2.5	7.5
FRANZÖSISCH	2	2	2	6
ENGLISCH	2	2	2	6
Wahlfach EN (first-Vorbereitung)		1	1	2
SOZIALWISSENSCHAFTEN				
Geschichte	1	1	1	3
Staatskunde	1			1
Klassenstunde	0.5	0.5	0.5	1.5
WIRTSCHAFT UND RECHT	1			1
KOMMUNIKATION				
Informatik / Medien	1	1		2
NATURWISSENSCHAFTEN				
Geografie	1	1	1	3
Biologie / Ökologie	1.5	1	1	3.5
MINT - einfach phänomenal	1	1		2
Physik	1			1
Chemie				
MATHEMATIK	2	2	2	6
BILDN. GESTALTEN / WERKEN	1			1
MUSIKLEHRE, CHOR, RHYTHMIK, INSTRUMENT	1			1
MUSIK- UND KULTURGESCHICHTE (KLASSENÜBERGREIFEND)		1.5		3
Theorie (Gehörbildung, Harmonielehre, Rhythmik)		3	3	6
Ensemble (Kammermusik, Improv, Workshop, Chor)		2	2	4
Hauptfach / Instrumental- / Vokalunterricht (Einzelunterricht)		[1]	[1]	[2]
Nebenfach Klavier (Einzelunterricht)			[1]	[1]
SPORT	2	2	2	6
Religionskunde	1			1
Pädagogische Psychologie		2	1	3
TOTAL (in 70'-Lektionen) ohne Instrumentalunterricht	23	23.2	20.7	66.9

Lektionen an der Hochschule für Musik HSLU-MU in 45'. Im Total in 70'-Lektionen eingerechnet.

Im Profil Musik findet der Unterricht im 4. Jahr an der Hochschule Luzern – Musik statt.

3. ANMELDUNG UND AUFNAHMEPRÜFUNG

3.1 INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Für alle Interessierten führt die Fachmittelschule Seetal an folgenden Daten Informationsveranstaltungen durch:

Dienstag, 12. November 2019, 19.00 Uhr

Donnerstag, 9. Januar 2020, 19.00 Uhr

Es ist keine Anmeldung für die Informationsveranstaltungen erforderlich.

3.2 ANMELDUNG

Anmeldeformulare für den Besuch der Fachmittelschule sind erhältlich im Sekretariat Kantonsschule Seetal, Alte Klosterstrasse 15, 6283 Baldegg Tel. 041 349 78 00, info.kssee@edulu.ch oder unter ksseetal.lu.ch

Anmeldeschluss für das Schuljahr 20/21 ist der 14. Februar 2020.

Der Anmeldung sind die Kopien der letzten zwei Zeugnisse beizulegen. Mit der Anmeldung ist eine Anmeldegebühr von Fr. 70.- zu entrichten.

3.3 AUFNAHMEPRÜFUNG

Die Aufnahmeprüfung findet am Samstag, 7. März 2020 an der Kantonsschule Seetal in Baldegg statt. Geprüft werden die folgenden Fächer:

Deutsch

Sprachlehre 80 Min.

Französisch

Hörverständnis,
Leseverständnis, Schreiben 50 Min.

Englisch

Hörverständnis,
Leseverständnis, Schreiben 50 Min.

Mathematik

Algebra, Textaufgaben 120 Min.

3.4 PRÜFUNGSSTOFFE

Die Aufnahmeprüfung basiert auf dem Lehrplan der ersten fünf Semester der Sekundarschule und bezieht sich auf die dabei verwendeten Lehrmittel. Der gültige Stoffplan, alte Aufnahmeprüfungen sowie weitere Informationen können im Internet über die folgende Adresse heruntergeladen werden:

ksseetal.lu.ch > download

> Fachmittelschule > Aufnahmeprüfung
FMS 2020-21

4. ADRESSEN, LINKS

KANTONSSCHULE SEETAL FACHMITTELSCHULE

Alte Klosterstrasse 15
6280 Baldegg
T 041 349 78 00
info.kssee@edulu.ch
ksseetal.lu.ch

VERANTWORTLICHE PROREKTORIN:

Monika Iten, lic. phil. I

Kantonsschule Sursee

Fachmittelschule
Moosgasse 11
6210 Sursee
www.kssursee.lu.ch

Mittelschulzentrum Luzern

Fachmittelschule
Hirschengraben 10
6002 Luzern
www.fmz.lu.ch

Berufs- und Studienberatung des Kantons Luzern

Winkelriedstrasse 35
6003 Luzern
www.bsbluzern.ch

Hochschule Luzern

Zentralstrasse 18
6002 Luzern

- › Technik & Architektur
- › Wirtschaft
- › Soziale Arbeit
- › Design & Kunst
- › Musik

www.hslu.ch

Pädagogische Hochschule Luzern

Museggstrasse 22
6004 Luzern
www.phlu.ch

Hochschule Luzern – Musik

Zentralstrasse 18
6003 Luzern
www.hslu.ch/musik

Stipendienstelle des Kantons Luzern

Obergrundstrasse 51
6002 Luzern
www.beruf.lu.ch

5. ANHANG

5.1 INHALTE NACH RAHMEN-LEHRPLAN

Die Lernziele und Lerninhalte sind gesamtschweizerisch verbindlich in den Rahmenlehrplänen festgehalten. Diese lassen in ihrer Ausgestaltung einen gewissen Spielraum offen, den die Kantone bzw. die Schulen gestalten können. Die Rahmenlehrpläne schreiben folgende Grundlagenfächer vor:

Sprachen / Kommunikation

Erste Landessprache (Deutsch)
Zweite Landessprache (Französisch)
Zweite Fremdsprache (Englisch)
Informatik und Arbeitstechnik

Mathematik / Naturwissenschaften

Mathematik
Biologie / Gesundheitserziehung
Chemie
Physik
Physikalische Geografie

Sozialwissenschaften

Geschichte
Geographie
Staats- und Wirtschaftskunde
Gesellschaftskunde
Psychologie

Musische Fächer

Bildnerisches Gestalten
Musik
Werken

Sport

Sport
Bewegung / Rhythmik

Je nach Fach dauert der Unterricht ein bis drei Jahre. Fächer können einzeln oder integriert geführt werden.

Hinzu kommen berufsspezifische Fächer, z.B. Pädagogische Psychologie, Religionskunde und Ethik, Instrumentalunterricht, Musiktheorie und -geschichte.

5.2 VERZEICHNIS VON HÖHEREN FACHSCHULEN¹

AKAD Business AG

Höhere Fachschule für Wirtschaft
Zürich

AKADEMIE ST. GALLEN

Höhere Fachschule für Wirtschaft
St. Gallen

Belvoirpark Hotelfachschule Zürich

Höhere Fachschule HF
Zürich

Berufsbildungszentrum Amt+Limmattal

Dietikon
Höhere Fachschule Dietikon
Dietikon

Berufsbildungszentrum BBZ Biel-Bienne

Höhere Fachschule für Elektrotechnik
Biel 4

¹ Quelle: Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

BFF, Berufs-, Fach- u. Fortbildungsschule

Abt. Höhere Fachschulen
Bern

Handelsschule KV Aarau

Höhere Fachschule für Wirtschaft
Aarau

Handelsschule KV Basel

Höhere Fachschule für Wirtschaft
Basel

Haus der Farbe

Höhere Fachschule für Farbgestaltung
Zürich

HFW - Höhere Fachschule für Wirtschaft

KS Kaderschulen St. Gallen-Zürich
Zürich

hfw Höhere Fachschule für Wirtschaft

- › Bern
- › Schaffhausen

Höhere Fachschule für Technik

HF des Kantons Solothurn
Grenchen

Höhere Fachschule für Technik

Technikerschule TS Zürich
Zürich

Höhere Fachschule für Tourismus

Graubünden

Samedan

Höhere Fachschule für Tourismus

HFT/HSW

Luzern

Höhere Fachschule für Wirtschaft

HFW Baselland

Reinach

Höhere Fachschule für Wirtschaft

- › Baden
- › Bern
- › Chur
- › Zug

Höhere Fachschule für Wirtschaft an der
Kaufmännischen Berufsschule

Luzern

Höhere Fachschule für

Wirtschaftsinformatik

- › Olten
- › Neuchâtel

Höhere Fachschule Maschinenbau

Allgemeine Gewerbeschule Basel
Basel

KS Kaderschulen

Höhere Fachschule für Wirtschaft
St. Gallen

KV Zürich Business School

Höhere Fachschule für Wirtschaft
Zürich

MBSZ - Marketing & Business School AG,
Zürich

Höhere Fachschule für Wirtschaft
Zürich

Schule für Gestaltung St. Gallen

Höhere Fachschule für Künste
und Gestaltung
St. Gallen

Schweiz. Höhere Fachschule
für Augenoptik

Olten

Schweizerische Bauschule Aarau

Höhere Fachschule für Baurealisierung
Unterentfelden

5.3 DIE FACHHOCHSCHULEN DER SCHWEIZ

Die primären Träger der Fachhochschulen sind die Kantone oder die in Fachhochschulregionen zusammengeschlossenen Kantone. Der Bund hat verfügt, dass die Schulen, die in seinem Regelungsbereich liegen, organisatorisch in sieben regionale Fachhochschulen zusammengefasst werden (siehe Tabelle unten). Die Pädagogischen Fachhochschulen sind kantonal geregelt.

BFH

Berner Fachhochschule
www.bfh.ch

FHNW

Fachhochschulregion Nordwestschweiz
www.fhnw.ch

FHZ

Fachhochschule Zentralschweiz
www.hslu.ch

HES-SO

Haute école spécialisée de la suisse occidentale
www.hes-so.ch

SUPSI

Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana
www.supsi.ch

FHO

Fachhochschule Ostschweiz
www.fho.ch

ZFH

Zürcher Fachhochschule
www.zfh.ch

FL

Hochschule Liechtenstein
www.hochschule.li



Bildungs- und Kulturdepartement

Kantonsschule Seetal

Alte Klosterstrasse 15

6283 Baldegg

Telefon 041 349 78 00

info.kssee@edulu.ch

www.kssee.lu.ch